

Bericht für die Zertifizierung zur „Humanitären Schule 2020“



Eine Kampagne vom Jugendrotkreuz Niedersachsen.

Mariengymnasiums Papenburg

Im Schuljahr 2019/20 haben wir – die Schülervvertretung am Mariengymnasium – im Rahmen der Kampagne „Humanitäre Schule“ einige kleine Projekt durchgeführt und ein Großprojekt geplant.



In der Zeit vor Weihnachten haben wir im Zuge der Aktion „Weihnachten im Schuhkarton“ der Organisation „Helping Hands e.V.“ an unserer Schule 234 Pakete gesammelt und diese mit samt 591 € Spendengeldern an Hansi Brake übergeben. Die Pakete enthielten Spielsachen, Hygieneartikel, aber auch haltbare Lebensmittel. Sie wurden von dem Verein selbst an speziell ausgesuchte Orte in Osteuropa transportiert und den Kindern direkt vor Ort übergeben. Wir hoffen, dass wir vielen Kindern damit eine Freude machen konnten.

Mit der Schülerschaft des Mariengymnasiums haben wir eine Weihnachtsgruß-Aktion durchgeführt: Mitschülerinnen und Lehrer konnten einen Nikolausgruß erhalten, der Absender der Grüße erhielt als Dank einen kleinen Schokoladennikolaus. So wurde ein gutes Miteinander in der schon beginnenden vorweihnachtlichen Hektik ermöglicht.

Für das 2. Schulhalbjahr haben wir uns ein Großprojekt vorgenommen: Wir haben uns für einen Spendenlauf als besonderes humanitäres Projekt entschieden. Geplant war es, den Spendenlauf am 12.06.2020 stattfinden zu lassen. Um dies zu ermöglichen, haben wir uns zusammen mit Frau Schlömer, der Betreuungslehrerin der SV, mit der Stadt Papenburg in Verbindung gesetzt und alle notwendigen Schritte eingeleitet und z.B. die Erlaubnis zur Nutzung des Stadtparks, der direkt an unsere Schule angrenzt, eingeholt. Außerdem wurde auch für den Versicherungsschutz der Schülerinnen bei dieser geplanten Veranstaltung gesorgt.

Der Ablauf des Spendenlaufs war dahingehend geplant, dass die Schülerinnen jahrgangsweise zeitlich gestaffelt laufen. Schülerinnen der älteren Jahrgänge sollten für den Aufbau, das Zählen der Runden etc. sorgen. Außerdem war geplant, dass das schuleigene Sanitäterinnen-Team bereitsteht. Geplant war es außerdem, dass die Eltern im Vorfeld über den Spendenlauf informiert werden und dass sie mögliche Sponsoren sein könnten, d.h., sie geben ihrer Tochter einen bestimmten Geldbetrag pro gelaufener Runde (die Länge der einzelnen Runden hätten wir noch ausmessen und abstecken wollen). Der durch die Schülerinnen „erlaufene“ Geldbetrag sollte dann an eine wohltätige Organisation gespendet werden. Leider können wir unser Projekt aufgrund der Corona-Krise nicht durchführen, denn in der Schule sind keine jahrgangsübergreifenden Veranstaltungen gestattet.

Viele der Schülerinnen des Mariengymnasiums helfen ehrenamtlich während der Corona-Krise: Sie übernehmen beispielweise Einkäufe oder den Spaziergang mit dem Hund für Risikopatienten. Sie sind dabei über die entsprechende Kirchengemeinde oder die Pfadfinder tätig. Somit versuchen wir alle zu helfen, um gemeinsam diese außergewöhnliche Situation zu meistern; wir können zwar unser geplantes humanitäres Projekt nicht durchführen, jedoch hält uns diese Krise nicht davon ab, auch weiterhin mit Nächstenliebe zu handeln und kleine „humanitäre Projekte“ durchzuführen.